



Debütalbum „Laser Samurai“ jetzt erhältlich via Iron Shield Records

Taskforce Toxicator sind:

Fabian Koch – Vocals
Dominik Rothe - Gitarre
Lars Wenning – Gitarre
Hendrik Klahold – Bass
Bela Schlieper – Schlagzeug

Kontakt:

Dominik Rothe
Tel.: 0173/3016484
E-Mail: toxicatormetal@gmx.de

<https://www.taskforce-toxicator.com/>
<https://www.facebook.com/taskforcetoxicatormetal/>
https://www.instagram.com/taskforce_toxicator_metal/
<https://taskforcetoxicator.bandcamp.com/>

Diskografie:

Laser Samurai (Album – 2023)
Skull Splitting Force (Compilation – 2023)
Live Oppression (Livealbum – 2022)
Reborn In Thrash (EP – 2021)
Taskforce Toxicator (EP – 2018)

Pressestimmen:

„Stilistisch im rifflastigen Bay-Area-Stil angesiedelt, hier und da an Tankard erinnernd und mit einem Schuss Crossover versehen, reißen die gut arrangierten und alles andere als stumpfen Songs auf Anhieb mit.“
Deaf Forever

„...gehört zum Besten, was der Thrash Metal in letzter Zeit zu bieten hatte.“
Way Up Magazin

„Hier gibt es nichts zu meckern, weder der Sound (nicht zu modern, aber auch nicht zu retro), noch die Kompositionen weisen irgendwelche größeren Schwächen auf.“
Breakout Magazin

Bandbio:

Vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis zogen Taskforce Toxicator aus, um in den Weiten des Weltraums aberwitzige Abenteuer zu erleben. Auf ihrem Debüt „Laser Samurai“ erzählen sie von diesen Abenteuern endlich in Albumlänge.

Nach ihren beiden EPs legt die Thrash-Metal-Band zehn brandneue Songs vor, die mächtig knallen und von der musikalischen Reife der Combo zeugen. Durch Auftritte mit Szene-Größen wie Nervosa, Unleashed und Vulture sammelte die Band seit ihrer Gründung jede Menge Erfahrung, die in die neuen Songs fließt. Im eröffnenden Titelsong vereint das Quintett seine messerscharfen Riffattacken mit einem eingängigen Gangshout-Refrain, der an den Sound des New York Hardcore erinnert.

Das im Mid-Tempo angesiedelte „Snow Controlled“ zeugt davon, wie sehr die Band in Sachen Songwriting gewachsen ist. Insbesondere der niederschmetternde, düstere Chorus, zeigt eine vollkommen neue Seite von Taskforce Toxicator. Trotzdem kommt die Crossover-Thrash-Attitüde der Jungs auf „Laser Samurai“ nicht zu kurz, wie das knackige „If It Bleeds“ beweist.

So hämmert die Band durch knapp vierzig Minuten, ohne Gefangene zu machen. Dementsprechend derbe gerät die Produktion von Cornelius Rambadt, der bereits mit Sodom und Bonded gearbeitet hat und genau weiß, wie Thrash Metal klingen muss. Für das Mastering zeigt sich Dennis Koehne verantwortlich, dessen Vita ebenfalls Größen wie Exumer und Orden Ogan vorweist.

Mit dem von Neonfarben durchtränkten Artwork aus der Feder von Timon Kokott zollen Taskforce Toxicator wiederum den Science-Fiction-Filmen der Siebziger- und Achtzigerjahre Tribut. Ganz vorne mit dabei ist die Space Opera „Star Wars“.

Bei „Laser Samurai“ überlassen die Münsteraner nichts dem Zufall. Musik, Texte, Artwork und Produktion ergeben ein stimmiges Gesamtkunstwerk, bei dem jeder Schritt durchdacht ist. Ab Albumveröffentlichung im September 2023 bringt die Band die neuen Songs auf die Bühnen dieser Welt – und hinterlässt nichts als verbrannte Erde.